

Urner Amtsleute | Amtsbruderschaft tagte zum 408. Mal

Neuer Vorstand und alte Traditionen

Jeweils am ersten Donnerstag nach Gallus findet der Amtsleutetag statt. An diesem Tag sind die Bruderschaftsmitglieder – Angestellte der Urner Kantonsverwaltung, der Kantonalbank und des Kantonsspitals Uri sowie die Urner Notarinnen und Notare – mit Einwilligung des Regierungsrats von den Amtsgeschäften freigestellt. An der 408. Bruderschaftsversammlung der Urner Amts- und Spielleute standen in diesem Jahr die Themen Tradition und Gemeinschaft im Mittelpunkt. Die Versammlung wurde von der bisherigen Frau Vogt Antonella Valente geleitet.

Gottesdienst, musikalische Umrahmung und Versammlung
Der Tag begann mit einem Gottesdienst in der Kirche St. Martin, der musikalisch von Organistin Lea Ziegler Tschalèr umrahmt wurde. Die Atmosphäre war feierlich und bot den Mitgliedern eine Gelegenheit zur spirituellen Einkehr. Um etwa 12.40 Uhr zogen die Mitglieder in den «Uristier»-Saal ein, wo um 13.00 Uhr das traditionelle Amtsleutespiel begann. Die Begrüssung erfolgte durch Antonella Valente. Um 13.45 Uhr startete die eigentliche Bruderschaftsversammlung. Auf der Tagesordnung standen die Genehmigung des Protokolls der Versammlung aus dem Jahr 2022, die Präsentation der Rechnungen für die Jahre 2022



Der Vorstand der Amtsleutebruderschaft: (von links) David Zurfluh (erster Revisor), Antonella Valente (ehemalige Frau Bruderschaftsvogt), Erwin Gisler (Landweibel), Rebekka Mattli (neu gewählte Frau Vogt), Michael Morg (Brettmeister). Ebenfalls im Vorstand ist Nora Greter (zweite Revisorin). FOTO: ARCHIV UW

und 2023 sowie der Revisorenbericht. Darüber hinaus fanden Wahlen statt und es gab Raum für Bekanntmachungen und Verschiedenes. Alle zwei Jahre stehen die ordentlichen Wahlen des Bruderschaftsvorstands an. Es gilt der Brauch, dass innerhalb des Vorstands ein eigentliches Sesseltreffen stattfindet. Das heisst, dass alle zwei Jahre ein Mitglied des Vorstands vom zweiten zum ersten

Revisor, vom ersten Revisor zum Brettmeister und vom Brettmeister zum Vogt vorrückt. Auch diesmal war somit ein Ersatz für das Amt des zweiten Revisors zu wählen. Zur neuen Frau Vogt gewählt wurde Rebekka Mattli. Michael Morg wurde zum neuen Brettmeister ernannt und der erste Revisor heisst neu David Zurfluh. «Seit der 402. Bruderschaftsversammlung ist der Vorstand mit je zwei Frauen und

zwei Männern besetzt, was sich sehr bewährt hat», so Amtsvogt Antonella Valente. «Der Vorstand ist überzeugt, dass er der Versammlung heute eine ausgezeichnete Kandidatur zur Wahl vorschlagen kann. Leider ist die Kandidatin in den wohlverdienten längeren Ferien. Es handelt sich um Nora Greter, Staatsanwältin der Staatsanwaltschaft Uri.» Auch sie wurde gewählt.

Bekanntmachungen, Aufnahmen und Mutationen

Nach den Wahlen wurden neue Mitglieder, Jubilare, Beförderungen sowie die Pensionierungen abgehandelt. Die Bruderschaft konnte in diesem Jahr 22 neue Mitglieder willkommen heissen. Seit dem Amtsleutetag sind derweil zwölf pensionierte Bruderschaftsmitglieder verstorben. «Im Gottesdienst haben wir an sie gedacht und je eine Kerze angezündet», so Antonella Valente. «Infolge Wechsel des Arbeitgebers hatten wir neun Austritte.» Das ergibt einen neuen Amtsleute-Mitgliederbestand von 711 Brüdern und Schwestern. Seit der letzten Versammlung konnten zudem zahlreiche Bruderschaftsmitglieder ein Dienstjubiläum feiern.

Obrigkeithliche Ansprache und Abschluss

Die obrigkeithliche Ansprache wurde von Landammann Urs Janett gehalten. Er sprach über die Bedeu-

tung der Gemeinschaft in turbulenten Zeiten und ging auf globale und lokale Herausforderungen ein, die auch den Kanton Uri betreffen. Hierzu zählte er internationale Migrationsbewegungen, steigende Energiepreise und finanzielle Herausforderungen des Kantonsbudgets. Er betonte die gemeinsamen Anstrengungen, die unternommen werden müssen, um diese Herausforderungen zu bewältigen, einschliesslich Sparmassnahmen und Beiträge der Gemeinden.

Abgeschlossen wurde das offizielle Programm mit einer Danksagung durch Antonella Valente: Herrn Pfarrer Matthias Horat für den festlichen Gottesdienst, Organistin Lea Ziegler Tschalèr für die musikalische Umrahmung der Messe, dem Amtsleutechor unter der Leitung von Norbert Cathomas, Erwin Gisler für seine Begleitung als Landweibel während des ganzen Tags und der Zählung der Stimmen, Gabi Schillig und ihrem Team für das Essen und den Service, Herrn Landammann Urs Janett für seine Rede und allen Vorstandscolleginnen und Vorstandscollegen von Antonella Valente für die «angenehme und pflichtbewusste Zusammenarbeit in den letzten acht Jahren». Und ganz zum Schluss «einen herzlichen Dank dem gesamten Amtsleutespiel unter der Leitung von Hubi Kempf». (sw)